



Sehr geehrte Damen und Herren,

Das neue Jahr ist nun bereits einige Monate alt und wir befinden uns inmitten der neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Zu diesen Neuerungen gehört auch der vorliegende Newsletter, den wir ab sofort regelmäßig veröffentlichen wollen.

Er soll Sie über die geleistete Arbeit, neue Projekte und unser vielseitiges Vereinsleben informieren.

Bei Fragen oder Anregungen zu unserem Newsletter und dessen Inhalten, freuen wir uns immer, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Viel Spaß beim Lesen.

Wolfgang Drahs
Geschäftsführer pad e.V.

Das verflixte siebte Jahr? Fachstelle für Suchprävention

Am 13. Dezember 2011 fand in der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ein „ComeTogether“ zum sechsjährigen Bestehen der Fachstelle mit vielen Partnerinnen und Partnern statt. Ziel war, den vielen Menschen in Berlin, die großen Anteil am Voranbringen moderner Prävention von Sucht und problematischen Verhaltensweisen haben, zu danken und die Möglichkeit zu geben, in entspannter Atmosphäre bereits Erreichtes zu würdigen und Ideen für die Zukunft zu „spinnen“.

Die Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention, Kerstin Jüngling, das gesamte Team, sowie der Geschäftsführer, Dr. Drahs, möchten sich bei allen Gästen herzlich bedanken für diesen wunderbaren Nachmittag, die motivierenden Grußworte, die vielen großen und kleinen Aufmerksamkeiten, die kurzen und langen Gespräche, das hohe Maß an Wertschätzung und die Lust aufs Schmieden neuer und bestehender Netzwerke für eine erfolgreiche Prävention von Sucht in Berlin!

Für das Jahr 2012 stehen neue Herausforderungen für die Suchtprävention an: Die Berlinweite Kampagne „Na klar...!“ wird um das Thema Illegale Drogen erweitert und zentrales Thema in der Berliner Tabakprävention ist die Strategieplanung des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ für die nächsten drei Jahre. Packen wir es gemeinsam an!

Kontakt:

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

Leiterin: Kerstin Jüngling

Mainzer Straße 23, 10247 Berlin

Tel.: 030-29352615, Mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de

Internet: www.berlin-suchtpraevention.de





SCHWERPUNKT

pad e.V. - Soziale Arbeit für viele Menschen

Solide Projekte, ein gutes Arbeitsklima und finanzielle Stabilität – diese Schlüsselbegriffe bestimmten die Mitgliederversammlung (MV) unseres Vereins im November 2011.

Die 190 Mitarbeiterinnen in unseren 39 Projekten und Einrichtungen leisten eine unersetzbare und vielfältige soziale Arbeit für Kinder und Familien, für Jugendliche und Erwachsene. Das geschieht in der offenen Arbeit ebenso wie in der auf Prävention gerichteten Fachberatung oder in der spezialisierten Betreuung sucht-betroffener junger und älterer Menschen. Wir bringen uns mit unserer Fachkompetenz in Landesgremien, in Berliner Bezirken und im Landkreis Barnim ein. Die Fachstelle für Suchtprävention beim Land Berlin

in der hauseigenen Schule oder erlernten einen Beruf als Koch oder Beikoch.

Anhaltend beeinflussen Einspardebatten und –vorgaben und der drastische Rückgang von Arbeitsförderungsmaßnahmen die Fortführung unserer Arbeit. Neue Aufgabenfelder werden aufgemacht. Auch demographische Veränderungen wirken sich aus.

So sind z.B. die Mittel bei Hilfen zur Erziehung, bei der Betreuung junger Straffälliger und den Beschäftigungsmaßnahmen stark zurückgegangen. Auf der anderen Seite ist der Bedarf an Kitaplätzen anhaltend hoch, sollen in den Schulen z.B. mit Hilfe der Schulsozialarbeit die Lernbedingungen verbessert werden.

darauf einzustellen, war und bleibt ein „Geheimnis“ unserer erfolgreichen Entwicklung in den letzten Jahren. Verlässliche und nachprüfbare Arbeit ist ein Gütesiegel, was auf Dauer zählt. Auch deshalb hat die MV bestätigt, dass wir unser Qualitätsmanagement konsequent fortsetzen und uns der regelmäßigen Re-zertifizierung stellen werden, auch wenn das mit nicht wenig bürokratischem Aufwand verbunden ist. Eine Bilanz und Rechenschaftslegung, wie sie satzungsgemäß vorzunehmen ist, kann einem manchmal als nur notwendige Routine erscheinen. Die komprimierte Gesamtschau und ein gezielter Rückblick hat sich aber wieder als sinnvoll gezeigt. Das gehört zur Transparenz unserer Arbeit. Im Alltag gerät manchmal aus dem Blick, was sich in anderen Vereinsprojekten getan hat. Das Wissen voneinander stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Freude über Gelungenes und Neues teilt man gern.

Dazu gehört die Federführung der Fachstelle für Suchtprävention bei sechs verschiedenen Konzepten und Programmen moderner Suchtprävention in Berlin, darunter ein Bundesmodellprojekt Prev@work. Inzwischen beweisen wir mit unseren Kitas mit 260 Plätzen und als Schulsozialarbeiterinnen in fünf Schulen auch hier unsere Kompetenz. Stolz können wir auf die neue Kita „Irgendwieanders“ sein, die wir durch den völligen Umbau unseres viele Jahre genutzten Objekts in der Flämingstraße in Marzahn-Nord ein-

WUSSTEN SIE, DASS...

... am 31.03.2012 im Verein 150 Arbeitnehmer/innen, davon 33 männlich und 117 weiblich, beschäftigt waren?

... im letzten Jahr 189 Arbeitnehmer/innen insgesamt 251.874,00 Arbeitsstunden leisteten?

ist eines unserer Markenzeichen, ein anderes unsere stationäre Jugendhilfeeinrichtung „Haus an der Polz“ in Seilershof. Inzwischen wurde dort mehr als 400 Jugendlichen nicht nur geholfen, wieder „clean“ zu werden. Sie erreichten einen Schulabschluss

Diese Dynamik der gesellschaftlichen Anforderungen, oft verbunden mit einem großen Spardruck auf die öffentlichen Ausgaben, denen z.B. die Jugendämter als unsere wichtigsten Partner unterworfen sind, stellte und stellt hohe Anforderungen an unseren Verein als Träger, an den Geschäftsführer, alle Leiter/innen und Mitarbeiter/innen.

Die Entwicklungen vorausschauend zu erkennen und mit hohem fachlichen Maßstab unsere Projekte, unsere Arbeitsinhalte und Arbeitsweise



gerichtet haben. In Neu-Reetz haben wir mit dem dortigen Landgrundstück eine interessante Zukunftsperspektive aufgemacht. Schon jetzt hat sich dieser „exotische“ Ort für Aufenthalte betreuter Jugendlicher bewährt. Zum ersten Mal fand ein Ferienlager für Familien statt, die sich aus eigener Kraft unbeschwerte Ferientage für Ihre Kinder nicht leisten können. „Wir fahren nach Neu-Reetz“ war für 21

Kinder nur möglich mit den Geldern, die wir für mildtätige Zwecke eingesetzt haben. Mut machen uns dabei auch Spenden von Unternehmen, mit denen wir jeweils einen oder mehrere Ferienplätze finanzieren können. Der Vorstand und die Mitglieder haben auf der Mitgliederversammlung die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des pad e.V. ausdrücklich gewürdigt. Diesen Dank mache ich

gerne öffentlich. Wir werden wiederum viel Kraft brauchen, um den uns anvertrauten Menschen auch 2012 qualifiziert helfen und raten zu können. Dafür wünsche ich uns und all unseren Partnern viel Erfolg.

Dr. Heinrich Niemann
Vorstandsvorsitzender pad e.V.

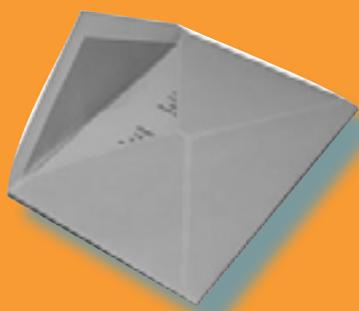
Dr. Heinrich Niemann (Jahrgang 1944) ist von Beruf Motorenbauer und Facharzt für Sozialmedizin. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Seit 1980 wohnt er in Hellersdorf.

Er ist besonders vertraut mit der Lebenssituation und Entwicklung der Großsiedlungen. Von 1992 bis 2006 war er Bezirksstadtrat im jetzigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf, verantwortlich für Gesundheit, später auch für die Stadtentwicklung, den Umweltschutz und das öffentliche Grün.

1994 hat er den ehrenamtlichen Vorsitz des Vereins übertragen bekommen. Seitdem bringt er seine beruflichen, politischen und Lebenserfahrungen in die Arbeit des pad e.V. ein.



* NAMENSWETTBEWERB:



Für unseren Newsletter suchen wir noch einen Namen. Dazu möchten wir unseren Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geben, sich an der Suche zu beteiligen. Bitte senden Sie uns Ihren Vorschlag bis zum 1. Mai 2012 an info@padev.de.

Im nächsten Newsletter haben Sie die Möglichkeit, über die eingesendeten Vorschläge abzustimmen. Der Gewinnervorschlag wird prämiert.

Wir freuen uns über Ihre Zusendungen.

Informationen aus dem Verein

Umwelttag und Auszeichnung

Am 20. Oktober 2011 fand im „Haus am Akaziengrund“ ein Umwelttag zum Thema „Öko in Marzahn? – na logisch!“ statt. An diesem Tag stellten 7 teilnehmende Einrichtungen aus den Bereichen Kita, Schule und Jugendhilfe aus Marzahn-Süd/Biesdorf ihre Projekte aus dem Umweltbereich vor und boten Mitmachaktionen an. 180 Kinder aus 11 Einrichtungen nutzten die zahlreichen Angebote wie beispielsweise Basteln mit Natur- und Verpackungsmaterialien oder auch Ernährungs- und Umweltquiz. Am 27.02.12 überreichte Herr Gräf, Stadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, dem Netzwerk für diese Aktion den Preis „Schule für Zukunft“ der Lokalen Agenda 21 des Bezirkes.

Arbeitsreiches Jahr 2011 für das Bettermannprojekt

Im Bettermannprojekt stieg die Betreuungszahl 2011 auf ein Rekordhoch. Insgesamt waren es 40 Bewohner/innen darunter 7 Frauen. Die planmäßigen Auszüge in Wohnung, Therapie und andere Einrichtungen bei nur 5 Kündigungen sprechen für eine erfolgreiche und sehr abwechslungsreiche Arbeit. Neben der Hauptgruppe von Alkoholabhängigen haben auch 4 Bewohner/innen, die sich im Methadonprogramm befinden, Platz in unserem Haus gefunden.

Erfolgreiche Arbeit im Bereich Kinder- und Jugenddelinquenz

Mehr als 400 Jugendliche und Heranwachsende realisierten im letzten Jahr ihre gerichtlichen Weisungen und Auflagen beim pad e.V. in Marzahn-Hellersdorf sowie in Lichtenberg. Damit setzt der Träger seine erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich fort. Mit großem Interesse verfolgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Entwicklung der neuen Leistungsbeschreibungen, an deren Inhalten sie im Rahmen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPW) und der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) beteiligt sind.

Fachdialog „Onlinesucht“

Knapp 110 Fachkräfte haben sich anlässlich des Safer Internet Day am 07. Februar 2012 im Rathaus Kreuzberg

getroffen, um sich durch die Referate von Moritz Rosenkranz (Universität Hamburg) und Michaela Graf (Fachstelle für Suchtprävention) zum Thema „Verantwortungsvoller Umgang mit Neuen Medien in der Familie“ zu informieren.

Dialog des Projektes Schadenswiedergutmachung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Am 24. Februar 2012 fand im Rahmen eines Qualitätsdialoges zum Projekt Schadenswiedergutmachung/Graffiti ein Gespräch mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft unter Teilnahme des Geschäftsführers von pad e.V. und Vertreter/innen Berliner Jugendgerichtshilfen statt. In angenehmer Atmosphäre wurden aktuelle und zukünftige Entwicklungen des Projektes erörtert. Gemeinsam einigte man sich auf Maßnahmen, welche die Belegung durch die Jugendgerichtshilfen erhöhen und die Projektarbeit erfolgreich voranbringen sollen. Die Auswertung der Vereinbarungen findet voraussichtlich im November statt.

Tabakprävention und Nichtraucher-schutz – politisch abgehakt oder noch aktuell?

Unter diesem Motto fanden sich am 7. März 2012 Berliner Akteure der Prävention, der Behandlung, von Nicht-raucherinitiativen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen (wie Verwaltung und Schule) zur diesjährigen Hauptstadtverbändertagung des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ zusammen. In festlichem Rahmen wurden aktuelle Entwicklungen und die daraus folgende Präventionsstrategie für die kommenden drei Jahre vorgestellt.

„Die Ahrenshooper“ nahm am traditionellen Frühlingsputz teil

Rund 40 Kinder, Jugendliche, Anwohner/innen und Mitarbeiter/innen der Einrichtung „Die Ahrenshooper“ beteiligten sich am 16. März 2012 am traditionellen Frühlingsputz. Das Außengelände wurde in Schuss gebracht, neuer Mutterboden verteilt, erste Pflanzen in die Erde gebracht, Fenster geputzt,

kleine Reparaturen durchgeführt und die Beachanlage gesäubert. Ein gemeinsames Grillen beendete den Nachmittag.

Tagesgruppe VITAL II bekam Spende von „Der Tagesspiegel e.V.“

Unter zahlreichen Bewerber/innen wurde auch die Tagesgruppe VITAL II bei der diesjährigen Spendenausschüttung berücksichtigt. Die Übergabe des Geldes fand 29. März 2012 im Verlagsgebäude des Tagesspiegels statt. Entgegengenommen wurde der Scheck durch den Vorstandsvorsitzenden Herr Dr. Niemann sowie die Therapeutin der Tagesgruppe Frau Andrea Schupp.

Dialog zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

Im Rahmen der dritten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien fand ein fachübergreifender Dialog zum Thema „Verbesserung der Lebenssituation von Kindern suchtbelasteter Familien im Fokus des neuen Kinderschutzgesetzes“ statt, veranstaltet von Wigwam Connect und der Fachstelle für Suchtprävention.

Über 60 Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen wie Jugendamt, Jugendhilfe, Suchthilfe, Jobcenter, Senats- und Kommunaler Verwaltung hörten einführende Vorträge von Susanne Rinne-Wolf (Familienhebamme bei NordStern, Stiftung SPI) und Frederik Luhmer (Leiter Wigwam-Mitte, Vista gGmbH) und beteiligten sich engagiert an der sich anschließenden Diskussion.

Fortbildungsprogramm 2012

Seit vielen Jahren bietet der Träger seinen Mitarbeiter/innen und den Kooperationspartner/innen aus Kita, Schule und Jugendarbeit ein interessantes und umfangreiches Fortbildungsprogramm an. In diesem Jahr stehen die Förderung von Bindung, gelungener Beziehungsgestaltung und Kommunikation im Vordergrund. Sachkompetente Referent/innen vermitteln neueste Kenntnisse aus der Wissenschaft und Praxis. Darüber hinaus unterstützen die Fortbildungsangebote die Vernetzung von Fachkräften und den Informationss Austausch der Teilnehmer/innen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund und Blickwinkel. Das aktuelle Angebot finden Sie unter: www.padev.de / Fortbildung

Neues Schulprojekt des pad e.V.

„Fit for School“ nennt sich ein neues Projekt, welches in Kooperation der

Philipp-Reis Schule und des pad e.V. im Januar 2012 startete. Ziel ist es, soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler einer 8. Klasse zu steigern, um damit auch die Unterrichtsmotivation zu erhöhen. Neben den Projekttagen im TRIALOG-Club sind Berufsorientierungsveranstaltungen, erlebnispädagogische Aktionen, kleine arbeitsweltbezogene Angebote und weitere themenspezifischen Elemente im Zeitraum bis 15. Juni 2012 geplant. Den Abschluss bildet ein 3 Tage Camp, welches in das Berliner Umland führt.

JFE „Full House“ bekommt Äpfelbäume

Nach fast 1,5 Jahren Sanierung der neben dem „Fullhouse“ liegenden Sporthalle ist nun endlich das Ende in Sicht. Damit bekommt die Einrichtung ihre grüne Außenfläche zurück. Zudem werden Obstbäume gepflanzt. Die Obstbaumpaten, Kinder und Jugendliche des Jugendclubs, stehen schon in den Startlöchern. Damit steht dem selbstgebackenen Apfelkuchen nichts mehr im Wege.

Erneute erfolgreiche Zertifizierung

Der pad e.V. ist seit 2003 nach der DIN EN ISO 9001:2008 erfolgreich durch die DQS zertifiziert. Die Leistung jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters trägt auch in diesem Jahr wieder zur hohen Qualität unserer sozialen Dienstleistungen bei. So konnte das Zertifikat im März 2012 abermals erneuert werden.

Neues vom Familienhaus

Seit Januar gibt es im „FamilienHaus Kastanie“ einmal monatlich Elternabende zu Themen wie z. B. „Respektvolle Kommunikation“ und „Grenzen setzen – aber wie?“. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr gern und rege in Anspruch genommen. Die Nachfragen und Diskussionen sind immer sehr intensiv, sodass viele Impulse und auch neuer Mut für den manchmal anstrengenden Erziehungsalltag mit nach Hause genommen werden. Nächster Elternabend: 23. April 2012 um 19.30 Uhr

Nach Beendigung des Kurses „Eltern-Kind-Turnen“ führten mehrere Familien

selbständig diesen bewegungsintensiven Familientreff während der Wintermonate fort. Sie treffen sich noch bis Ende April jeden Montag um 16 Uhr im Bewegungsraum der Kita „Grünschnabel“ im Havelländer Ring.

Vorstandsklausur im März

Der Vorstand des Vereins pad e.V. traf sich am 30. März 2012 zu einer ganztägigen Klausur. Auf der Tagesordnung standen strategische Fragen, Perspektiven und Richtungen der zukünftigen Entwicklung des Vereins, die das stabile Fortbestehen in den nächsten 5 bis 10 Jahren sicher stellen sollen. Die Ergebnisse werden in den dafür vorgesehenen Gremien bekannt gegeben, besprochen und unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen schrittweise realisiert.

Weitere Informationen unter www.padev.de

Informationen aus dem Personalbüro

Herr Michael Pfau und Frau Christine Koch hatten 2011 ihr 20-jähriges Jubiläum im Verein.

Frau Thea Kuske und Herr Helmut Schulz feierten im vergangenen Jahr ihren 60. Geburtstag.

Im März 2012 traute sich Herr Dirk Timm das Ja-Wort zu geben – Herzlichen Glückwunsch.

In den letzten Monaten konnten wir uns über 5-fachen Nachwuchs freuen:

- Frau Stefanie Linke mit Pauline geboren am 9. September 2011

- Frau Romy Utech mit Noah geboren am 25. Oktober 2011

- Frau Sabrina Matuschke mit Freder geboren am 30. November 2011

- Frau Carolin Kammin mit Moritz geboren am 2. Januar 2012

- Frau Gabriele Masore-Barz mit Oskar Garikai geboren am 6. Februar 2012



15 Jahre Tagesgruppe „Vital II“



Mit einer Feierstunde am 11. November 2011 beging unsere Tagesgruppe das 15-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Sehr erfreut waren wir über die zahlreichen Gäste, die unserer Einladung gefolgt waren.

So konnten wir den Geschäftsführer Herrn Dr. Drahs, Mitglieder des Vorstandes des pad e. V. Frau Dr. Protz-Franke, Herrn Kambach, Vertreter des Jugendamtes Herrn Thille, Frau Haacke sowie wichtige Kooperationspartner des Trägers, der Region und darüber hinaus begrüßen. Für die musikalische Umrahmung hatten wir die Instrumentalgruppe der Mozartgemeinschaftsschule unter Leitung von Frau Thilow zu Gast.

Im Laufe der Jahre gab es viele Entwicklungen, denen wir uns stellen mussten. Dank der hohen fachlichen Kompetenz und Professionalität des Teams, der Unterstützung durch den Träger, der engen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sowie externen Fachkräften gelang es uns, den damit verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Als Teil des KJFZ Hellersdor-Nord besteht eine enge Kooperation mit dem Träger AHB Marzahn-Hellersdorf.

Als Hilfe zur Erziehung ist es unser Grundanliegen, Kinder und ihre Familien in komplizierten Lebenslagen zu unterstützen. Die Arbeit mit den Familien erfolgt auf der Basis eines systemischen Verständnisses, geprägt von Respekt sowie von einer akzeptierenden, wertschätzenden

Grundhaltung. Orientiert an der individuellen Lebenssituation sowie den Ressourcen der Kinder und Eltern sind die Ziele unserer Arbeit u. a. die individuelle Entwicklungsförderung der Kinder, das soziale Lernen in der Gruppe, schulische Unterstützung, die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und ihres Selbsthilfepotentials. Bedingt durch die Komplexität der Problemlagen in den Familien gewinnt die aktive Beteiligung der Eltern am

Unser Grundanliegen ist es, Kinder und ihre Familien in komplizierten Lebenslagen zu unterstützen.

Hilfeprozess und am Leben in der Tagesgruppe sowie die psychologische, therapeutische Beratung und Begleitung zunehmend an Bedeutung.

Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien sind mit steigender Tendenz vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Ihre Entwurzelung findet häufig Ausdruck in einer Null-Bockstimmung und Resignation.

Im Zentrum unseres sozialpädagogischen Handelns muss daher der Dialog mit ihnen stehen. Wie aber kommen wir mit ihnen ins Gespräch, wo ihnen selbst die Ideen, die Worte fehlen? Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die aktive Einbeziehung der Kinder in die Gestaltung des Alltages, die Eröffnung neuer Erfahrungsräume der richtige Weg ist. Bei

kreativen, künstlerischen Angeboten werden sie, an eine neue Form sich auszudrücken, herangeführt. Exkursionen in den Sozialraum und darüber hinaus, viele Projekte mit den unterschiedlichsten Themen bieten ein breites Spektrum für neue Erfahrungen. Seit 1998 ist die Artistik unter Leitung von Jens Helpap, fester Bestandteil der Tagesgruppenbetreuung. Die Kinder werden in ihren sozialen Verhaltensweisen gefördert, aber auch in ihren motorisch-kognitiven Fähigkeiten. Sie haben vor allem aber auch Spaß und erleben sich bei ihren Auftritten als die „VITALISTEN“ als erfolgreich.

Seit 2005 ist es der Tagesgruppe gelungen den „Tag der Technik und Naturwissenschaften“ als festen Bestandteil regionaler Angebote zu etablieren. Nicht immer ist die Arbeit in der Tagesgruppe einfach. Sie kann auch mühsam sein und die Mitarbeiter/innen vor große Herausforderungen stellen. Die Entwicklung der Kinder, das Vertrauen der Eltern und oft auch ihre positiven Rückmeldungen zeigen uns, es lohnt sich.

Kontakt:

Tagesgruppe „Vital II“
Kastanienallee 55, 12627 Berlin
Tel.: 030-5640207
Mail: tg-vital-2@padev.de

Team:

Leiterin: Christine Koch
A. Schupp, J. Kipka, D. Böhm

Interview

20 Jahre - Michael Pfau



Michael Pfau arbeitet seit mehr als 20 Jahren beim pad e.V. und gehört damit zu den dienstältesten Angestellten. Aktuell ist er Leiter und Hauskoordinator des TRIALOG-Club.

Redaktion: Wie sind Sie zum Verein pad e.V. gekommen?

Pfau: Bildungs- und Jugendarbeit bestimmten schon lange mein berufliches Leben. Im pad e.V. fand ich einen neuen und herausfordernden Träger. Die neuen Aufgaben reizten mich und so konnte ich zunächst beim Aufbau eines neuen Jugendclubs in Marzahn mithelfen. Dies waren sehr spannende Zeiten und das Engagement vieler Leute begeisterte mich. Bereits 1992 wechselte ich ins AgAG-Projekt (Aktionsprogramm gegen Aggression und Gewalt) nach Hohenschönhausen, in dem ich heute noch tätig bin.

Redaktion: In welchen Projekten des pad e.V. waren Sie bislang tätig?

Pfau: Der bereits erwähnte Jugendclub, war mein erstes Projekt im Rahmen der Jugendarbeit. Viele weitere folgten, die meisten haben heute noch Bestand. Das AgAG-Projekt ermöglichte es mir, im Träger neue Aufgabenfelder zu erschließen. Aus dieser Zeit stammt auch der Name „TRIALOG“. So entstand der Bereich Kinder- und Jugenddelinquenz mit der ambulante Betreuung sowie Schadenswiedergutmachung. Auch am Aufbau eines neuen Jugendclubs in Hohenschönhausen beteiligte ich mich aktiv, dies war der Anfang für das heutige Begegnungszentrum „Die Ahrenshooper“. Weitere interessante Projekte folgten. So arbe-

tete ich konzeptionell und inhaltlich an den Projekten Licht-Blicke, dem 1. Schulsozialarbeitsprojekt des pad e.V. in Hohenschönhausen am Standort Malchower Weg und dem Rechtskundepaket mit. Selbstverständlich übernahm ich auch gern die Aufgabe, den Prozess der Übertragung von 2 neuen Jugendfreizeiteinrichtungen in Lichtenberg zu begleiten. Die neueste Aufgabe ist die Mitarbeit und Koordinierung des Projektes „Fit for School“.

Redaktion: Was war Ihr schönstes Erlebnis in den 20 Jahren?

Pfau: Da könnte ich viele nennen. Ein Erlebnis ist mir auch nach fast 19 Jahren immer noch gegenwärtig. Ich arbeitete bereits im AgAG-Projekt.

Bei einem Erlebniscamp in der Schweiz fragt mich der Hütterwart des Naturfreundehauses Fronalp, ob wir nicht Lust hätte, den Naturfreunden beim Neubau einer Wasserleitung zu helfen. Ich sagte spontan zu, ohne jedoch zu ahnen, dass sich diese Leitung in ca. 1600 Meter Höhe befand, in unebenem und z.T. massivem Gelände. Mit 6 „harten“ Jungs, einige mit richterlicher Weisung für Arbeitsstunden, ging es im September 1993 in die Berge. Auch die Jungs wußten nicht genau, worauf sie sich einließen. Die Wasserleitung sollte insgesamt 200 Meter lang und mind. 0,80 Meter tief sein. Es wurde gesprengt, es wurde geschippt, es wurde geschwitzt und

geschimpft über die harte Arbeit, und es wurde durchgehalten. Erst vor kurzem traf ich einen Teilnehmer, der auch sofort fragte, „...weißt Du noch damals in der Schweiz?...“ Diesem Camp folgten weitere 9 Arbeitseinsätze für die Naturfreunde in der Schweiz bis zum Jahr 1999.

Redaktion: Was sind Ihre Pläne für die Zukunft beim pad e.V.?

Pfau: Meine bisherigen Erfahrungen zeigen, dass mir Herausforderungen neue Kraft gegeben haben und dass der Kontakt und Umgang mit jungen Menschen eine tolle Aufgabe ist. Stillstand kann ich nur schwer aushalten. Deshalb werde ich mich sicher auch in Zukunft um neue und



innovative Projekte kümmern, ohne den Blick auf das Bewährte zu verlieren.

Redaktion: Herzlichen Dank für das Gespräch.

pad e.V. Termine

20. April 2012 II 15.00 - 20.00 Uhr
„Welseclub“ (Vincent van Gogh Str.
36, 13059 Berlin)

Frühlingserwachen im Welseclub

Die Jugendfreizeiteinrichtung Welseclub öffnet an diesem Freitag nicht nur wie üblicherweise, für Kinder und Jugendliche seine Pforten. Eingeladen sind auch Familien, Freunde und Bekannte, nicht nur aus der Region. Interessierte haben an diesem Tag die Möglichkeit die Einrichtung kennenzulernen, mal in unsere Räume zu schnuppern und/oder sich über unsere Angebote zu informieren und selbstverständlich mit uns gemeinsam den Frühling zu begrüßen. Lasst euch überraschen und kommt vorbei...

1. Mai 2012

Warnitzer Bogen in Hohenschönhausen

Familienfest „Bunte Platte“

4. Mai 2012 II 09.00 - 12.00 Uhr
Geraer Ring 30, 12689 Berlin

5. Jahrestag des Projektes „step by step“ und Einweihung des Objektes im Geraer Ring 30

25. Mai 2012 II 15.00 - 18.00 Uhr
Kita „Grünschnabel“
(Havelländerring 32b, 12627 Berlin)

2. Geburtstag und Garteneinweihung in der Kita „Grünschnabel“

1. Juni 2012 II 14.00 - 18.00 Uhr
Allee-Center (Landsberger Allee
277, 13055 Berlin)

Kindertagsparty des pad e.V.

in Kooperation mit dem Allee-Center

8. Juni 2012 II 15.00 - 20.00 Uhr
Malchower See

Kiezfest im Ostseeviertel

mit Beteiligung des pad e.V.

9. Juni 2012 II 10.00 - 15.00 Uhr
„Haus am Akaziengrund“ (Allee der
Kosmonauten 77, 12681 Berlin)

Gartenfest

im Haus am Akaziengrund

An diesem Tag findet wieder das traditionelle Gartenfest im „Haus am Akaziengrund“ statt. Unter dem Motto „Hier wird gebaut!“ werden gemeinsam mit unseren Kooperationspartner/innen Mitmachaktionen für Familien zu den Themen Basteln, Werkeln und Gestalten angeboten. Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote umrahmen den Tag. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

13. Juni 2012 II 10.00 - 13.00 Uhr
„Die Ahrenshooper“ (Ahrenshooper
Straße 7, 13051 Berlin)

Gesundheitstag der „Ahrenshooper“

14. Juni 2012 II 15.00 - 18.00 Uhr
„Haus an der Kastanienallee“
(Kastanienallee 55, 12627 Berlin)

Tierisches Sommerfest

19. Juni 2012 II 14.00 - 18.00 Uhr
Freifläche vor Allee-Center (Landsberger Allee 277, 13055 Berlin)

Soccerturnier des pad e.V.

in Kooperation mit dem Allee-Center Berlin

20. Juni 2012 II 16.00 - 20.00 Uhr
Kiezspinne (Schulze-Boysen-Str.
38, 10365 Berlin)

10 Jahre Netzwerkstelle

Licht-Blicke - Für Demokratie und Toleranz

Rückblicke, Erkenntnisse und schöne Aussichten beim Talk mit unseren Kooperationspartner/innen, Freund/innen und Expert/innen mit anschließendem Buffet

21. Juli 2012

Wohn- und Selbsthilfeprojekt

„Edgar-Carlo Bettermann“

(Naumburger Ring 19, 12627 Berlin)

Selbsthilfetag im Bettermannhaus

31. August 2012 II 15.00 - 20.00 Uhr
„Die Ahrenshooper“ (Ahrenshooper
Straße 7, 13051 Berlin)

Sommerfest der „Ahrenshooper“

Jeden Dienstag II 15.00 - 17.00 Uhr
Eltern-Kind-Treff „Murmeltierclub“

Der offene Eltern-Kind-Treff – auch eine Elterninitiative seit einigen Monaten (Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren) – findet jeden Dienstag statt.

Jeden Dienstag II 10.00 - 12.00 Uhr
„Familien-Spiel-Oase“ im KastanienCafé mit Familienfrühstück

Jeden Donnerstag II
14.30 - 17.00 Uhr

Spielenachmittag (Eltern mit Vorschul- und Grundschulkindern)

Alle Veranstaltungen vom „Familien-Haus Kastanie“ im

„Haus an der Kastanienallee“

(Kastanienallee 55, 12627 Berlin)

Weitere Informationen unter www.padev.de

IMPRESSUM

pad e.V. Geschäftsstelle
Kastanienallee 55
12627 Berlin

Telefon: (030) 93 55 40 40
Fax: (030) 93 55 40 41
E-Mail: info@padev.de

Vorstand:

Dr. Heinrich Niemann
(Vorstandsvorsitzender)
Dr. Christine Protz-Franke
Rudolf Kambach

Geschäftsführer:

Herr Dr. Wolfgang Drahs
(V.i.S.d.P.)

Spenden-Konto

Kontoinhaber: pad e.V.
Bank: Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Kontonummer: 3 146 900

